

Einladung zum GASTVORTRAG

Åke Wahlberg

(Frankfurt)

## (Inter-)Religiöser Dissens und Bedeutungstheorie

Mi., 14. 11. 2018, 18.00 Uhr s. t., Seminarraum VI (Karl-Rahner-Platz 3)

Die religionsphilosophische Diskussion über religiöse Vielfalt beschäftigt sich eingehend mit den epistemologischen Folgen von *peer disagreement* und mit den Möglichkeiten rationaler Entscheidungsfindung in Konfliktsituationen. Ein Aspekt, der weniger Beachtung findet, ist die Frage nach der bedeutungstheoretischen Beschaffenheit religiöser Meinungsverschiedenheiten und nach den Möglichkeiten einer genauen Spezifizierung strittiger Propositionen. Die Bedeutungstheorie Donald Davidson legt nahe, dass diese Fragenkomplexe eng miteinander verbunden sind. Nach Davidson konstituieren sich sprachliche Bedeutung und propositionaler Gehalt in der intersubjektiven Interpretation, die darauf beruht, dass Sprachverwender sich gegenseitig anhand eines nicht formalisierbaren Rationalitätsverständnisses intelligibel machen können. Dadurch findet ein normativ-epistemisches Element in die Bedeutungsbestimmung Eingang mit der Folge, dass die propositionale Präzisierung einer Meinungsverschiedenheit notwendig mit weitgehenden epistemologischen Konkretisierungen, letztlich auch mit Konvergenzen, einhergeht. Ausgehend hiervon werden in diesem Vortrag epistemologische und bedeutungstheoretische Problemstellungen hinsichtlich religiösen Dissenses zueinander in Beziehung gesetzt.



**Åke Wahlberg** studierte Musik in Stockholm und Hannover sowie Philosophie und katholische Theologie an der PTH Sankt Georgen, Frankfurt a. M., wo er derzeit einem Promotionsstudium in Religionsphilosophie nachgeht. 2016–2018 war er Stipendiat im Rahmen des Forschungsprojekts „Analytic Theology and the Nature of God“. Das Wintersemester 2018/19 verbringt er als DAAD-Stipendiat am Institut für Christliche Philosophie in Innsbruck.

**Alle Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen!**